

Wissenswertes über Sauerstoff

Sauerstoff ist geruchlos, geschmacklos und unsichtbar. Doch ohne Sauerstoff ist Leben unmöglich, die Erde wäre eine Geröllwüste ohne höhere Lebewesen.

Unsere Luft enthält ca. 21% Sauerstoff, den wir beim Einatmen inhalieren. Beim Ausatmen sind es noch 16%, d.h. unser Körper nutzt lediglich 5% für seine Funktion.

Transportiert wird der Sauerstoff vom Hämoglobin, einem komplizierten Molekül, welches Hauptbestandteil der roten Blutkörperchen ist, und auch die letzte Zelle des Körpers erreicht. Doch Sauerstoff wirkt nur dann biologisch aktiv, wenn er ionisiert, d.h. elektrisch negativ geladen ist - aber davon später.

Wie sensibel wir bereits auf kleinste Schwankungen des Sauerstoffgehaltes in der Luft reagieren, zeigt sich z.B. an dem dringenden Bedürfnis nach frischer Luft, wenn wir uns in einem geschlossenen Raum mit mehreren Menschen aufhalten, denn der Gehalt an Sauerstoff ist dann auf rund 19% abgesunken. Übrigens auch, wenn Sie in Ihrem Schlafzimmer nachts nicht lüften, dann haben Sie morgens nur noch 19% Sauerstoffanteil. Deshalb fühlt man sich trotz sieben Stunden Schlaf nicht erholt.

Frische Luft ist also unverzichtbar. Der Organismus ist jedoch nicht in der Lage, Sauerstoff zu speichern, wie etwa Fette oder Mineralstoffe.

Ursache für einen Mangel an Sauerstoff sind neben Übergewicht und unzureichender körperlicher Aktivität der Missbrauch von Tabak, Alkohol und Medikamenten.

Umweltbelastungen (Industrie, Auto u.a.) nehmen weiter zu. Aber auch seelische Probleme, Kummer, Ängste, Misserfolge oder Stress durch Beruf und Familie, sind Ursachen für Mangelercheinungen. Unzufriedene und unglückliche Menschen sind somit zusätzlich belastet. Mit zunehmendem Alter verringert sich der Anteil des Sauerstoffs im Blut, vom 30-ten bis zum 50-ten Lebensjahr um rund 30%.

Ein Drittel weniger Sauerstoff bleibt natürlich nicht ohne Folgen für die Vitalität.

Wenn Sie dann noch zu denen gehören, die mit dem Fahrstuhl in den 2. Stock fahren oder zum Bäcker zwei Straßen weiter das Auto benutzen und abends lieber Fernsehen, statt selbst aktiv zu sein, dann wird der Alterungsprozess weiter beschleunigt.

Viele Menschen leiden bereits heute an Sauerstoffmangel - meist ohne es zu wissen.

Kurzfristiger O_2 -Mangel, bedingt durch den Aufenthalt in schlecht gelüfteten Räumen, dazu gehört auch das Auto, sind nur einige Beispiele.

Schnelle Abhilfe schafft hier schon das Öffnen des Fensters, Voraussetzung, Sie wohnen nicht in einer Innenstadt, neben einer Fabrikanlage oder an einer Schnellstraße. Auch wenn wir zu flach atmen, nehmen wir weniger als notwendig Sauerstoff auf.

Wird eine dauerhafte Sauerstoffunterversorgung nicht behoben, können mit der Zeit verschiedene Krankheiten die Folge sein, deren Anfänge kaum bemerkbar sind. Es beginnt mit allgemeinem Nachlassen der Vitalität. Man fühlt sich nicht krank, aber richtig gesund ist man auch nicht. Die körpereigene Abwehr und die Regenerationsfähigkeit lassen nach. Erkältungen treten häufiger auf und dauern länger an. Die Hautempfindlichkeit nimmt zu, man neigt zu Entzündungen und Ausschlägen. Schon leichte körperliche Belastungen führen zu Kurzatmigkeit. Trotz ausreichender Nachtruhe fühlt man sich unausgeschlafen. Hände und Füße sind auffallend kalt, nachts spürt man Unruhe in den Beinen, Nervosität und Stimmungsschwankungen stellen sich ein, auch das sexuelle Interesse nimmt rapide ab.

Sauerstoffmangel zeigt sich als "Durchblutungsstörung" (im weitesten Sinn); Folge sind Organstörungen, Kreislaufprobleme und Stoffwechselstörungen aller Art, oft wird das Seh- und Hörvermögen reduziert. Mit Sauerstoff unterversorgte Zellen sterben im Extremfall ab und lassen Organschäden entstehen.

Schlechte Tage hat jeder einmal, sei es durch Ärger im Beruf oder in der Familie, durch das Wetter, eine schlechte Nachricht oder ähnliches. Es gibt auch körpereigene Rhythmen, die das Befinden beeinflussen. Einzelne Tage, an denen man durchhängt, sind also völlig normal. Hält das Unbehagen jedoch längere Zeit an oder verstärkt sich sogar noch, dann sollte man sich schon einmal Gedanken machen, welche Möglichkeiten existieren, um hier Abhilfe zu schaffen - wie man mit Sauerstoff nicht nur die Wirkung, sondern vor allem die Ursache beseitigen kann.

Erhöht man den Sauerstoffgehalt im Blut, wird das physische und psychische Wohlbefinden gesteigert. Ein gutes Beispiel ist das Erholtsein nach einem Waldspaziergang, also nach Bewegung in sauerstoffreicher Umgebung.

Da also unser Gesundheitszustand in starkem Maße von der Sauerstoffversorgung abhängt, ist der Versuch naheliegend, zusätzlich O_2 dem Organismus zuzuführen.

In den siebziger Jahren wurden die beschriebenen Zusammenhänge von Professor von Ardenne nachgewiesen und er entwickelte das Konzept der sogenannten Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie, welche als Grundlage jeglicher Behandlung mit Sauerstoff diente.

Die O_2 -Therapien zählen zu den modernsten und ausgereiftesten Naturheilverfahren und haben sich in Kombination mit anderen Naturheilverfahren als besonders wirksam erwiesen. Sie sind fast ohne jegliche Nebenwirkungen anzuwenden. Sogar bei schweren chronischen Erkrankungen kann die zusätzliche Aufnahme von Sauerstoff zu wesentlichen Erleichterungen führen. Die konsequente Durchführung der O_2 -Therapie kann einen Anstieg des Sauerstoffanteils im Blut von mehr als 30% bewirken.

Das wirkt sich natürlich auf den ganzen Körper aus und Sie fühlen sich allgemein besser, leistungsfähiger, der gesamte sauerstoffabhängige Stoffwechsel wird angeregt und die angesprochenen Mangelerscheinungen und deren Folgen sind im Regelfall verschwunden. Auch psychisch wird das Wohlbefinden erhöht, so dass insgesamt gesehen, die Lebensqualität erheblich gesteigert wird.

Die Behandlung mit Sauerstoff ist aber kein Allheilmittel. Eine Garantie für ewige Jugend und Beschwerdefreiheit gibt es hierbei ebensowenig wie bei anderen Behandlungsmethoden. Die heutigen Sauerstoffanwendungen beruhen auf langjährigen intensiven wissenschaftlichen Untersuchungen und wurden bereits viele hunderttausend Male in der Praxis erfolgreich bei den unterschiedlichsten Krankheiten eingesetzt.

Einige Hinweise zur BORK-Sauerstoff-Ionen-Therapie:

Seit über 10 Jahren weiß man, dass die **negativen Ionen** im Sauerstoff den eigentlichen positiven Effekt auf den Organismus ausüben.

Es ist eine unumstößliche Tatsache, dass die Luft, die wir in der heutigen Zeit einatmen, nicht mehr die ursprüngliche, ausreichende Elektrizität, die zur Erhaltung der Gesundheit nötig wäre, aufweist.

Der lebensnotwendige Sauerstoff muß folglich wieder biologisch aktiviert werden und das geschieht durch Hinzufügung einer wissenschaftlich festgelegten Anzahl von negativen Ionen (Elektrizität) bei der BORK-Sauerstoff-Ionen-Therapie.

Negative Ionen haben eine hemmende Wirkung auch auf Viren und Bakterien, sie erhöhen die Verteidigungsfähigkeit im Körper und stärken das Immunsystem. Diese neuen Erkenntnisse zum Einfluss der negativen Ionen auf den lebenden Organismus kann man zu den wichtigsten Entdeckungen auf dem Gebiet der Naturwissenschaft zählen.

In der weltweit verschmutzten Atemluft - einer Begleiterscheinung der modernen Gesellschaft - wirkt daher die patentierte BORK-Sauerstoff-Ionentherapie wie ein regenerierender Jungbrunnen auf den ganzen Organismus und kann die Lebensspanne der Menschen wesentlich verlängern.